

## STADTEILE

www.badische-zeitung.de/freiburg

## Ein beachtliches Quartier

Das Quartier Neuburg wird von den meisten als Teil Herderns wahrgenommen. Doch offiziell ist es ein eigener Stadtteil.

Seite 36

## Die Meinung der Leser

Von der geplanten Steuerreform bis zum Handelsabkommen TTIP reicht die Themendbreite auf der Leserbriefseite.

Seite 37

## Alles, was los ist

Lust auf Kino, Konzerte, Theater? Termine aus Freiburg und Umgebung stehen auf den Seiten „Tipps und Termine“.

Seiten 38/39

## Freche Früchtchen

Tomaten sind, wenn man genau hinschaut, kein Gemüse, sondern entfernte Verwandte der Beeren, also Früchte.

Seite 44

## KURZ GEMELDET

INNENSTADT  
Turiner Gräbtuch

Als Teil der Reihe „mal anders – glaukbekreuzundquer“ bietet die katholische Seelsorgeeinheit Freiburg-Nord eine Führung durch die Ausstellung zum Turiner Gräbtuch in der Kirche St. Martin am Rathausplatz an. Sie findet am Montag, 26. Oktober, statt. Anschließend gibt es Gelegenheit zu Aussprache und Diskussion. Der Eintritt ist frei. Treffpunkt ist um 19 Uhr vor der Martinskirche.

## LANDWASSER

## Passendes Pflegeheim

Der Umzug in ein Pflegeheim wird oft überraschend nötig und trifft die Familie unvorbereitet. Daher ist es ratsam, schon in guten Zeiten rechtzeitig eine Auswahl unter den Einrichtungen zu treffen. Adelheid Fischer vom Seniorenbüro der Stadt Freiburg beantwortet am Montag, 26. Oktober, ab 19 Uhr im Quartiersbüro Landwasser, Auwaldstraße 90 (neben der Apotheke), Fragen wie: Woran erkenne ich ein gutes Heim? Welche Kosten kommen auf mich zu? Wo finde ich Unterstützung? Der Eintritt ist frei.

## LITTENWEILER

## Telefonseelsorge

Wo es Bezüge gibt zwischen der Bergpredigt Jesu und der Telefonseelsorge Freiburg – darum geht es am Sonntag, 25. Oktober, ab 10 Uhr in dem Gottesdienst, den einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge in der evangelischen Auferstehungskirche, Kappler Straße 25, gestalten. Nach dem Gottesdienst werden die Ehrenamtlichen für Gespräche zur Verfügung stehen.

## MUNZINGEN

## Instrumental-Ausbildung

Zu einem Info-Abend über ihre Instrumental-Ausbildung lädt die Winzerkapelle Munzingen für Montag, 26. Oktober, 19 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses, Romanstraße 3, ein (Eintritt frei). Dabei wird das Ausbildungskonzept vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Die Winzerkapelle bietet in Kooperation mit der Lindenberggrundschule Blockflötenunterricht ab der ersten Klasse an, außerdem Rhythmusunterricht ab der zweiten und dritten Klasse sowie Instrumentalausbildung ab der vierten Klasse.

## BRÜHL-BEURBARUNG

## „Freiheit in uns“

„Freiheit in uns“ ist der Titel des Vortrags mit Meditation, den die buddhistische Nonne Kelsang Shenyan am Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr, im Mamaki-Zentrum für Kadampa-Buddhismus, Emmendinger Straße 23, hält. Kosten: 7 Euro. Infos: ☎ 0761/1379962, www.meditation-freiburg.de.

## OPFINGEN

## Bürgerverein

## Unzufrieden mit dem Bauausschuss

Die Bewohner am Breisacher Hof fordern nach wie vor, dass geprüft werden muss, ob der Bolzplatz am bisherigen Ort bleiben kann

Von Anja Bochtler

MOOSWALD. Seit Sommer herrscht Unruhe im Wohnquartier Breisacher Hof: Da wurde bekannt, dass die Bürgermeisterin plant, auf dem Bolzplatz des Sozial- und Jugendzentrums Breisacher Hof Wohnungen zu bauen. Im Juni gab's dazu das erste Gespräch mit Planern, Stadträten, Jugendlichen und Bewohnern, im Juli war das Thema im Bauausschuss. Jetzt sollte eigentlich die Bürgerbeteiligung starten. Doch nachdem sich die Gespräche zwei Stunden im Kreis drehten, stellte sich heraus, dass bei den Diskussionsvoraussetzungen etwas nicht stimmte.

Die Wende kommt, als Roland Jerusalem, der Leiter des Stadtplanungsamts, im Kinder- und Jugendtreff „Flash“ den Beschluss des Bauausschusses vom Juli zitiert. Da ist nicht die Rede von dem, was sich die Jugendlichen, Bewohnerinnen und Bewohner und deren Vertreter als Ergebnis stundenlanger Diskussionen im Juni gewünscht hatten – dass unter den Varianten möglicher Planungen, die geprüft werden, auch eine sein soll, die den Bolzplatz in der jetzigen Form erhält.

Der grüne Stadtrat Helmut Thoma hatte im Juni versprochen: „Sie dürfen dem Bauausschuss zutrauen, dass jemand von uns sagt, dass wir gern eine solche Variante hätten!“ Dann aber gab's im Ausschuss – mit Gegenstimmen der Unabhängigen Listen und einer Enthaltung von Freiburg Lebenswert – Kompromisse, in denen es statt um die Prüfung des Bolzplatz-Erhalts

am bisherigen Ort um die Sicherung von sogenannten „Ballspielflächen“ ging, deren Nutzung im Vergleich zu Bolzplätzen eingeschränkt ist.

So kommt es, dass Roland Jerusalem und Thomas Fabian vom Stadtplanungsamt sowie Lothar Kortzen und Dieter Jehle von der Freiburger Stadtbau (FSB) mit dem beauftragten Moderator Thomas Uhlenhahl daran scheitern, die Rahmenbedingungen weiter festzulegen. Denn für die Bewohner und ihre Vertreter ist klar, dass neben anderen Varianten auch diejenige mit dem Erhalt des Bolzplatzes am jetzigen Ort geprüft werden muss. Sie



misstrauen einer Verlegung, weil sich möglicherweise keine Fläche ohne Anwohner fände, die mit Klagen vor Gericht alles verhindern. Es seien derzeit mehrere Bolzplätze im Freiburger Westen wegen des Baus von Wohnungen in Gefahr, sagt Wolf-Dieter Winkler von Freiburg Lebenswert. Einige Mütter und andere Bewohner betonen, wie wichtig der Bolzplatz für Jugendliche sei – umso mehr, wenn durch zunehmende Bebauung immer mehr Familien herzögen.

Warum hatte die Festlegung im Ausschuss nicht geklappt? Mehrere fordern, dass das Thema zurück in den Ausschuss müsse. Es folgt ein neues Versprechen, diesmal von SPD-Stadtrat Stefan Schilling: Er wolle in der kommenden Woche mit den anderen Fraktionen „ins Gespräch kommen“ – von Seiten der Unabhängigen Listen, Junges Freiburg und Freiburg Lebenswert wird ihm sofort Unterstützung zugesagt. Unter den neun anwesenden Stadträtinnen und -räten sind keine der Grünen, der CDU, der FDP und der Freien Wähler. Die Bewohner und ihre Vertreter kämpfen jedoch nicht nur um ihren Bolzplatz, sie schlagen zur Lösung der Wohnungsfrage eine Alternative zur Bolzplatzbebauung vor: Wenn die Wohnungen umgebauten Kasernengebäude in der Elsässer Straße 2f und 2g abgerissen würden, könnten dort in künftig



Der Bolzplatz zwischen dem Jugendzentrum Flash (im Rücken des Fotografen) und dem „Hotel Stadt Freiburg“ liegt nicht nur den Kindern und Jugendlichen, die im Breisacher Hof wohnen, am Herzen. FOTOS: MICHAEL BAMBERGER

sechsstöckigen neuen Gebäuden wohl sogar mehr als die 50 bis 70 Wohnungen gebaut werden, die von der FSB auf dem Bolzplatz angedacht sind, sagen Rafael Zimmermann von der Bewohnerinitiative und Bernhard Kant und Dan Fandrey vom Sozial- und Jugendzentrum.

Genau diese Gebäude waren nach den städtischen Plänen vor Jahren zum Abriss vorgesehen – inzwischen gehören sie der FSB, die sie bewahren will. „Die Bausubstanz und das Ensemble sind erhaltenswert“, sagt Dieter Jehle von der FSB. Das sei anders als beim abgerissenen Haus 2h, das nach Kriegsende mit schlechterer Substanz wiederaufgebaut worden sei. Auch er hätte sich nach den einstigen Abrissplänen über den Erhalt der Häuser gefreut, sagt Rafael Zimmermann, doch von guter Substanz könne angesichts langer Mängellisten der Mieter, die von Schimmel, undichten Fenster bis zu Wasser im Keller reichten, keine Rede sein.

## INFO

## BREISACHER HOF

Die Artilleriekasernen entstanden vor dem Ersten Weltkrieg, später wurden sie zu Wohnungen umgebaut. Im Gebäude des Sozial- und Jugendzentrums Flash waren einst ein Offizierskasino, eine Notkirche und eine Fabrik. Ab Ende der 1960er Jahre war dort ein Kindergarten, den 1970 die Vereinigung Freiburger Sozialarbeit von der Caritas übernahm und mit Angeboten ergänzte, um die vielen sozial benachteiligten Menschen im Quartier zu unterstützen. Das Gebäude vom Sozial- und Jugendtreff ist nach wie vor im Besitz der Stadt, ebenso ein Viertel oder Fünftel der Bolzplatzfläche, den Rest hat die Stadt an die Freiburger StadtmobiliengmbH, eine Tochter der Freiburger Stadtbau-GmbH, verkauft. **anb**

## Putzaktion im Teich in Landwasser

LANDWASSER. Am heutigen Samstag werden Mitglieder der Christengemeinde Lehen den Teich auf dem Platz der Begegnung in Landwasser reinigen. Die Aktion, die künftig wieder regelmäßig – und im Wechsel mit der Schulgruppe der Albert-Schweitzer-Schule III – stattfinden soll, beginnt gegen 15 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Von Seiten des Bürgervereins

## Ab Montag geschlossen

Ferdinand-Weiß-Haus wird bis Ende November renoviert

STÜHLINGER/WIEHRE. Das Ferdinand-Weiß-Haus, eine Tagesstätte für wohnungslose Menschen, wird ab Montag, 26. November, umgebaut ist deshalb voraussichtlich bis Ende November geschlossen. Für diese Zeit zieht das Team des Ferdinand-Weiß-Hauses mit seinen

- ▶ Arztprechstunde (Montag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr)
- ▶ Spielenachmittag (Dienstag, 13 bis 14.45 Uhr).

Telefonische Erreichbarkeit besteht unter ☎ 0176/88453182 (Montag bis Freitag, 9 bis 13.30 Uhr).

## Gemeinde-Wanderung über den Schönberg

ST. GEORGEN. Die evangelische Pfarrgemeinde Südwest lädt zu einer ökologischen spirituellen Wanderung für den morgigen Sonntag, 25. Oktober, ein. Gemeinsam mit dem Umweltpädagogen und Forstwart Benjamin Beck wird ab 11.30 Uhr von der Lukaskirche in St. Georgen, Mettweg 39, über den herbstlichen Schönberg gewandert. Ökologische und kultur-histo-